

Henning Möllers macht eine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste

## Von wegen staubige Bücher

Von Tatjana Thüner

**DÜLMEN.** Mit Umwegen ist Henning Möllers zu seiner Ausbildung gekommen. So wie viele andere in seiner Berufsschulklasse auch. Denn den meisten sagt der Begriff „Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste“, wie auch ihm früher, wahrscheinlich erst einmal nichts.

Dabei gibt es die Ausbildung sogar in fünf verschiedene Fachrichtungen: Archiv, Bildagenturen, medizinische Dokumentation, Information und Dokumentation. Und die Ausbildung mit der Fachrichtung Bibliothek, in der sich Henning Möllers derzeit befindet.

**„Vor ein paar Jahren hätte ich noch gar nicht gedacht, dass ich was mit Kundenkontakt machen werde, ich habe mich eher im Büro gesehen.“**

Henning Möllers

Während seiner dreijährigen Ausbildung arbeitet er in der Bücherei und ist somit bei der Stadt Dülmen angestellt. Vorher hatte er bereits ein Praktikum im Archiv und zwei in der Bücherei gemacht.

Was ihm besonders an der Ausbildung gefällt? „Es ist ein vielseitiger Beruf“, sagt der 26-Jährige. Kundenkontakt gehört bei jedem Arbeitstag mit dazu. Man habe immer eine Schicht an einer der drei Theken in der Bücherei. „An der Servicetheke ist man der erste Ansprechpartner für diejenigen, die sich an die Bücherei wenden“, erklärt der Auszubildende. Nicht umsonst sticht einem die Theke direkt beim Reinkommen ins Auge. Hier helfen die Angestellten etwa aus, wenn es ums Verlä-



Seitdem Henning Möllers mit seiner Ausbildung gestartet ist, liest er mehr verschiedene Genres.

DZ-Foto: Thüner

gern von Büchern oder aber auch Geld oder Gebühren geht. Oder sie helfen den Besuchern bei ihrer Suche nach bestimmten Büchern. Daneben gibt es eine Information in der Kinderabteilung im Untergeschoss und im Erwachsenenbereich im Obergeschoss. Für jede Abteilung gebe es unter den Mitarbeitern Experten. In der Ausbildung durchlaufe man jeden Bereich.

Mit Kunden hat der 26-Jährige vor seiner Ausbildung nicht gearbeitet. „Vor ein paar Jahren hätte ich noch gar nicht gedacht, dass ich was mit Kundenkontakt machen werde, ich habe mich eher im Büro gesehen.“ Doch der Spaß im Umgang mit Kunden sei „mit der Zeit gekommen“.

Und wenn der Stadtlohn nicht gerade an einer der Theken sitzt, hat er genug im

Büro zu tun. In seinen Aufgabenbereich fällt unter anderem das Einarbeiten neuer Bücher ins System, das Bestellen neuer Bücher sowie das Bearbeiten von Rechnungen.

**„An der Servicetheke ist man der erste Ansprechpartner für diejenigen, die sich an die Bücherei wenden.“**

Henning Möllers

Außerdem stehen in der Bücherei immer mal wieder Veranstaltungen an, bei denen er mit anpacken kann - im wahrsten Sinne des Wortes. Denn natürlich ist dann auch logistisch einiges zu tun. Aber das ist Henning Möllers quasi gewohnt, denn er hat während seiner Aus-

bildungszeit den gesamten Umzug und die Renovierung der Bücherei miterlebt, und hat auch hier schon kräftig unter die Arme gegriffen.

Und längst zählen zur Bibliothek nicht mehr nur Bücher. „Inzwischen ist der Beruf auch sehr technisch“, sagt der Azubi. In der Bücherei Dülmen finde man so etwa eine Gaming-Ecke oder Selbstbuchungssysteme. Natürlich gebe es aber auch CDs oder die Möglichkeit der Online-Ausleihe.

Gerade aber auch wegen der Vielseitigkeit des Berufes und der Schnelligkeit der Medien müsse man viel parat haben und sich immer wieder auf den neuesten Stand halten.

Zwei Mal die Woche fährt der Azubi zur Berufsschule nach Münster. Hier stünden Deutsch, Bio, Englisch und allgemeine Wirtschaftslehre

auf dem Stundenplan - im vergangenen Jahr auch Sport. Im Fach spezifische Betriebslehre lernt Henning Möllers alles Bibliotheksspezifische. Dazu zählt etwa die Beschaffung und der Einkauf, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Außerdem befassen sich die Azubis hier mit dem Regelwerk, nachdem Bücher in Deutschland aufgenommen und katalogisiert werden.

Seitdem Henning Möllers mit seiner Ausbildung gestartet ist, lese er mehr als früher verschiedene Genres. „Man kommt zwangsweise aus seiner Komfortzone raus“, betont er lächelnd. Ursprünglich habe er sich vor allem für Fantasy, historische Romane und geschichtliche Sachbücher interessiert. Heute greift er auch mal zu Romanen oder auch Graphic Novels.